



W2

- 7 Faulhaber GmbH
- 8 Friseur „Love your Hair“
- 9 Ingenieurbüro Hubert & Freihart

W1

- 1 Kosmetik Mode Bauer
- 2 Franz Xaver – wohnen & schenken
- 3 Schneller's Backstub'n
- 4 Zwirn & Zwille
- 5 Spitalstadt Apotheke
- 6 Häring & Kollegen – Rechtsanwälte

M2

13

M2

13 Praxis Dr. Edelhoff

M1

12

11

M1

- 10 Mode Jenuwein
- 11 Jobcenter
- 12 Praxis Dr. Eberhard

BUSBAHNHOF



## Zufrieden in der Spitalstadt

Franz Xaver und Mode und Kosmetik Bauer ziehen positive Bilanz

In der Eichstätter Spitalstadt wird es voll. Nun ist die neue Achse vom Bahnhof in die Innenstadt komplett. Mit „Franz Xaver“ und Mode und Kosmetik Bauer haben vor wenigen Wochen zwei weitere Geschäfte im neuen Stadtviertel eröffnet und das Spektrum dort um die Themen Wohnen und Geschenkideen sowie Mode und Kosmetik ergänzt – und sie sind zufrieden mit dem Start.

VON STEPHAN ZENGERLE

Nein“, sagen Fred Pfaller und Heidi Stachel und lachen laut los. Es sei nicht das Konterfeit von Bud Spencer, das da in ihrem neuen Logo zu sehen sei – auch wenn eine gewisse Ähnlichkeit zu dem italienischen Ulkschauspieler tatsächlich bestehe. „Ist uns noch gar nicht aufgefallen“. Es ist bei genauerem Hinsehen aber natürlich der Eichstätter Stadtpatron Franz Xaver, der das Logo des nach ihm benannten Ladens zielt. Denn der liegt am Franz-Xaver-Platz und belebt eben jenen nun mit bunten Einkaufsideen mit einem ganz besonderen Hintergrund.

### Trend zum „Upcycling“

„Upcycling“ heißt im Laden das Thema. So nennt man Neudeutsch eine andere Art von Recycling, die voll im Trend liegt und auch in Deutschland immer mehr im Kommen ist. Aus alten Fahrrad- oder Feuerwehrschränken werden Handtaschen, aus alten Schul- oder Kinobänken aus Indien werden chice Möbel mit dem Charme des Gebrauchten für hippe deutsche Wohnungen – nur zwei Beispiele für die Produkte, die es nun im Franz Xaver zu sehen und auch zu kaufen gibt. „Alles Einzelstücke mit Charakter“, sagt Fred Pfaller. Diese Produkte haben nicht nur Charakter, sondern sie seien auch ein sinnvolles Signal gegen

die Wegwerfgesellschaft. Die Stifthalter, die es ebenfalls zu kaufen gibt, sind aus ehemaligen Fahrradrahmen in deutschen Behindertenwerkstätten gefertigt. Hinter den Produkten stecke eine Idee der Nachhaltigkeit. Beispielsweise gebe es auch Smartphonecover oder Taschen, die aus recyceltem Papier hergestellt sind – vieles davon in Deutschland oder Europa. Das habe zwar dann manchmal schon auch seinen Preis, sei aber eben auch hochwertig, ökologisch sinnvoll und individueller, so Pfaller und Stachel.

### Regal „atmet Geschichte“

Der alte Arzneimittelschrank, der im Franz Xaver gerade als Regal dient, der aber auch zu kaufen ist, sieht nicht nur chic aus, er atmet im wahrsten Sinne des Wortes auch Geschichte. Er duftet noch nach allen möglichen indischen Kräutern und den vielen Tinkturen, die darin einst aufbewahrt wurden. Die Beleuchtung in dem neuen Laden stammt von alten Schiffsleuchten, die auf See längst ausgedient haben – auch sie sind zu kaufen. Ein Nebeneffekt: „Der Laden wird sich so immer wieder verändern. Es wird immer wieder individuelle und andere Produkte und Einrichtungsgegenstände geben“, erklären die beiden Inhaber. Neben Möbeln gibt es zudem bunte Geschenkideen, wie man sie aus dem „Schrill“ und „Heimweh“ in der Pfahlstraße gewöhnt ist, die die beide ge-

meinsam mit Barbara Stachel geführt haben.

### „Alles, was Frauen Spaß macht“

Gleich nebenan ist ein Paradies für Frauen entstanden. Denn hier gibt es „fast alles, was Frauen Spaß macht“, sagt Inhaberin Pia Bauer schmunzelnd. Schuhe, Kleidung, Taschen, Accessoires, Düfte, Kosmetikprodukte und -behandlungen gibt es bei Mode und Kosmetik Bauer. Auf rund 130 Quadratmetern wartet eine große Auswahl an junger und sportlicher, aber auch femininer und eleganter Mode in vielen Variationen. Von modischen Turnschuhen bis hin zu eleganten Damenschuhen, von Hosen über Blusen bis hin Schals und Gürteln. Auch hochwertige Kosmetik- und Pflegeprodukte von Make-up bis zu Naturseifen gibt es in dem neuen Geschäft, ebenso Parfums – „allerdings nur besondere, ausgefallene Düfte und keinen Mainstream“, sagt Pia Bauer. Darüber hinaus gibt es auch einen eigenen Raum für Kosmetikbehandlungen. Dort kann Frau sich vom Tages- oder Abendmake-up über Maniküre, Sauerstoff- oder Anti-Aging-Behandlung professionell pflegen und verwöhnen lassen.

### Design vom Diözesanbaumeister kommt an

Die Innenarchitektur für den Laden kommt vom bekannten Eichstätter Architekten Karl („Charlie“) Frey. Als ehemaliger Diözesanbaumeister

hatte er zahlreiche Kirchen und andere Bauten entworfen. Nun hat er erstmals das Design für einen Laden entworfen und dabei auf klare Linien, einfache Formen und schlichte Eleganz gesetzt. Die Produkte stehen bei Mode und Kosmetik Bauer im Mittelpunkt.

Mit dem neuen Geschäft setzt sich auch eine lange Tradition fort, die im nächsten Jahr bereits 40 Jahre zurückreicht. Pia Bauers Mutter Helga hatte das Geschäft Kosmetik Bauer 1976 in der Luitpoldstraße eröffnet. 1991 war das Geschäft an den Marktplatz umgezogen und hatte auch Mode mit ins Programm genommen. Nun ist die Auswahl am neuen Standort in der Spitalstadt noch größer.

Und das kommt auch bei den Kundinnen an. „Wir bekommen viel Zuspruch für das moderne Ambiente und zum erweiterten Angebot“, sagt Pia Bauer. Auch viele Leute von auswärts kommen in das Geschäft. Mit der Spitalstadt kristallisiert sich langsam ein interessanter neuer Ort zum Einkaufen heraus. Auch Fred Pfaller und Heidi Stachel sind zufrieden mit dem Auftakt am neuen Standort. „Unser Konzept wird gut angenommen. Die Leute sind echt begeistert“, freut sich Stachel. Ihr Laden verändert sich durch den Verkauf des Inventars immer wieder ein Stück weiter und bleibt schon deshalb immer interessant. Den Umzug in die Spitalstadt bereuen sie ebenso wenig wie Pia Bauer und ihr Team.